

**Zeitschrift:** Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses

**Herausgeber:** Schweizer Bibliophile Gesellschaft; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare

**Band:** 3 (1929)

**Heft:** 11: Vereinigung schweizerischer Bibliothekare Association des bibliothécaires suisses : Nachrichten = Nouvelles

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Vereinigung schweizerischer Bibliothekare

*Association des bibliothécaires suisses*Nachrichten — *Nouvelles*

Neue Folge No. 11

1. Dezember 1929

REDAKTION: Dr. M. GODET, Schweiz. Landesbibliothek, BERN

*Schweiz. Volksbibliothek. Dritte Generalversammlung.*

W. Am 19. Oktober 1929 tagte in Solothurn zum dritten Male die Generalversammlung der Schweizerischen Volksbibliothek. Im Gegensatz zu andern Stiftungen treten die Mitglieder des obersten Stiftungsorgans nicht jährlich, sondern nur alle drei Jahre zusammen. Um so deutlicher lässt sich jeweilen erkennen, ob von einer Tagung zur andern ein wesentlicher Fortschritt erzielt wurde. Schon äusserlich tat sich der Aufschwung, den die vor neun Jahren gegründete Stiftung genommen, in der Tatsache kund, dass eine ihr wohlgesinnte Kantonsregierung ihr bereitwillig den Kantonsratssaal zur Verfügung stellte und dieser fast bis zum letzten Platz durch Mitglieder und Gäste besetzt war. Mit grosser Aufmerksamkeit nahm die Versammlung am Vormittag die Berichte des Stiftungsratspräsidenten, Herrn Dr. Hermann *Escher*, und des Vorstandspräsidenten, Herrn Dr. M. *Godet*, entgegen. Letzterer wies hauptsächlich auf die *geleistete* Arbeit der abgelaufenen Amtsperiode hin, die sich vor allem in der starken Steigerung der Bücherausleihe (1926 bezogen 715 Stationen 1213 Wanderbüchereien mit 57 822 Bänden, 1928 empfangen 861 Stationen 1524 Kisten mit 72 975 Bänden; die Einzelausleihe der Hauptstelle stieg von 3343 auf 4782 Bände) äussert; der Stiftungsratspräsident richtete den Blick in erster Linie auf die Aufgaben, deren Lösung die *Zukunft* von uns verlangt: Bücherbeschaffung für die schulentlassene Jugend und Buchberatung. Der Präsident der Geschäftsprüfungskommission, Herr Nationalbankdirektor *Schnyder*, anerkannte die sorgfältige Führung des Stiftungshaushaltes und gab dem lebhaften Wunsche nach Vermehrung der Mittel durch staatliche und private Zuwendungen Ausdruck. In einer geistreichen Causerie entwickelte M<sup>lle</sup> de *Mestral-Combremont* ihre auf Erfahrung gegründeten Gedanken über die Bücherauswahl, gemessen nach den Grundsätzen einer geistig fruchtbaren Bildungspflege.